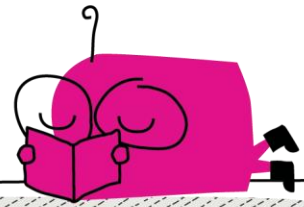


Schuljahr  
2025/2026

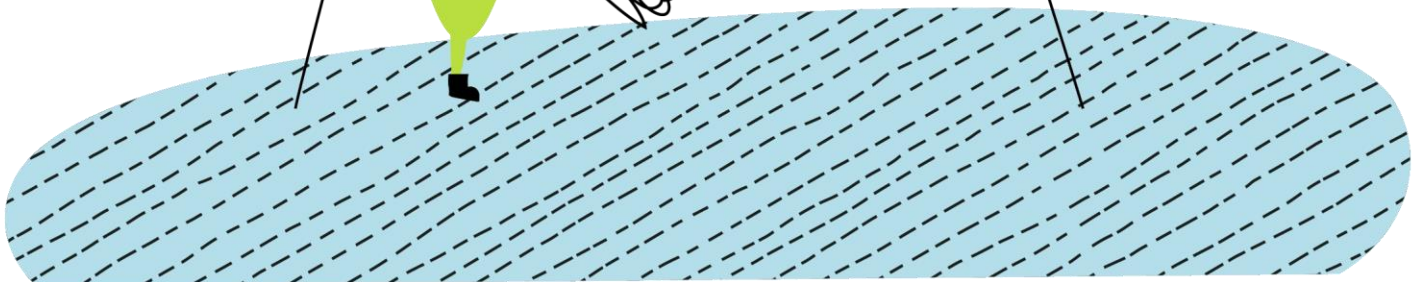
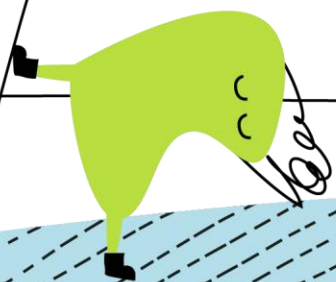
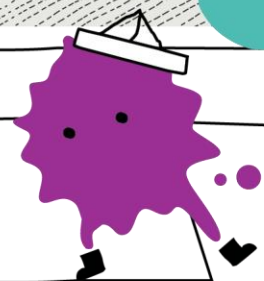
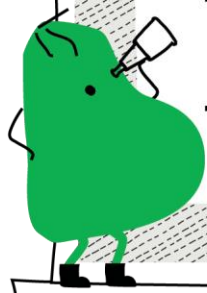
Programm für  
die

# Kulturstrolche



Stadt

Meschede



# Inhaltsverzeichnis

Kulturstrolche vor Ort	3
Konzept und Organisation	4
Angebote	12
Geschichte	12
1 Kulturstrolche auf den Spuren der Ritter	12
2 Kulturstrolche auf Zeitreise	14
3 Kulturstrolche auf Zeitreise II	16
4 Kulturstrolche unter Tage	18
5 Kulturstrolche unter Tage II	20
Musik	22
6 Kulturstrolche finden den Rhythmus	22
7 Trompete, Geige und Co.	24
Bildende Kunst	26
8 Kulturstrolche im Museum	26
Theater	28
9 Kulturstrolche machen Theater	28
Extra	30
10 Meine Stadt und ich	30
Medien	31
11 Wahr oder falsch?	31
Literatur	33
12 Weltreligionen in Meschede	33
Tanz	36
13 Wir tanzen!	36
Partner*innen	38
Anmeldung und Vorlagen	39



## Kulturstrolche vor Ort

### **Ansprechpartner\*in:**

#### **Anne Wiegel**

Kreis- und Hochschulstadt Meschede  
Fachbereich Generationen, Bildung, Freizeit

Franz-Stahlmecke-Platz 2, 59872 Meschede  
0291/205 164  
[anne.wiegel@meschede.de](mailto:anne.wiegel@meschede.de)

### **Hinweise und Anmerkungen:**

#### **Verfahren zur Anmeldung und Projektdokumentation nach Abschluss des Projektes:**

... vor dem Start des Schuljahres:

Die Schulleitung meldet die Klassen an, die in dem kommenden Schuljahr an dem Projekt „Kulturstrolche“ teilnehmen möchten. Nach der Anmeldung wird ein Kooperationsvertrag zwischen der Schule und der entsprechenden Mitgliedsstadt geschlossen. Für Projektanmeldungen kann die Vorlage am Ende dieses Dokuments verwendet werden.

... vor dem Kulturstrolche-Projekt:

Die Lehrkräfte vereinbaren mit den Kultureinrichtungen bzw. Künstler\*innen einen Termin und melden diesen bei der Projektleitung ihrer Mitgliedsstadt an.

... nach dem Kulturstrolche-Projekt:

Jede Klasse fertigt nach Absolvierung einer Kulturstrolche-Aktivität einen Projektbericht an. Eine Vorlage finden Sie ebenfalls am Ende dieses Dokuments. Das Ausfüllen des Projektberichts ist verpflichtend und wichtig für die weitere Teilnahme am Programm der Kulturstrolche.

# Konzept

## Hintergrund

Keine andere Einrichtung erreicht so viele junge Menschen wie die Schule. Das Projekt Kulturstrolche setzt hier an: Es bringt wichtige Akteur\*innen zusammen, um ein starkes und nachhaltiges Netzwerk aus Grundschulen, Kultureinrichtungen und lokalen Künstler\*innen zu bilden. Teilnehmende Grundschüler\*innen erhalten so früh Zugang zu den verschiedenen Kunstsparten Theater, Musik, Literatur, Medien, Geschichte, Bildende Kunst und Tanz sowie die Möglichkeit, die kulturelle Vielfalt ihrer eigenen Stadt zu entdecken.

Seit 2008 wird das Projekt in den Mitgliedsstädten des Kultursekretariat NRW Gütersloh gefördert und seit 2011 auch in den Städten des NRW KULTURsekretariat etabliert. Das Modellprojekt, welches erstmalig in Münster im Jahr 2006 verwirklicht wurde, ist so über die Jahre zu einem Kooperationsprojekt herangewachsen, welches in der kulturellen Bildungslandschaft NRW nicht mehr weg zu denken ist. In den beteiligten Kommunen stellen die „Kulturstrolche“ einen wichtigen Baustein für die kulturelle Bildung vor Ort dar.

## Mission

Die Kulturstrolche stehen für Entdeckerfreude, Schaffensdrang und ermöglichen den Blick hinter die Kulissen von Kunst und Kultur ganz unabhängig von den Ressourcen und Interessen des Elternhauses. Im Klassenverbund und in Begleitung der Lehrkräfte lernen Kulturstrolche auf spielerische Art und Weise die verschiedenen Kunstsparten mit ihren Orten und Akteur\*innen kennen. Sie begegnen Künstler\*innen und erfahren, wie vielfältig Kunst und Kultur sein können. Kulturstrolche entdecken, beobachten und stellen Fragen. Vor allem aber probieren sie sich selbst in den kulturellen Ausdrucksformen aus.

### **Kulturstrolche werden zu Kulturexperten, indem sie:**

- **Kultur entdecken:** Die „Kulturstrolche“ begeben sich auf eine Erkundungstour durch ihre Umgebung und werden zu echten Expert\*innen für die vielfältige kulturelle Landschaft ihrer Stadt.
- **In die Welt der Kunst und Kultur eintauchen:** Die „Kulturstrolche“ lernen die Künste, Kulturschaffenden und kulturelle Orte kennen – und das sowohl analog als auch digital. Sie bewegen sich hinter den Kulissen und vor den Kulissen, stellen Fragen und sind nie nur Zuschauer\*in oder Zuhörer\*in.
- **Selbst ein Stück Kultur erschaffen:** Die „Kulturstrolche“ werden selbst künstlerisch aktiv und erschaffen vor dem Hintergrund ihrer Erlebnisse etwas Eigenes. Sich selbst als Handelnder zu erfahren, ist ein Kernstück des Programms.
- **Kulturerfahrungen reflektieren und dokumentieren:** Die „Kulturstrolche“ halten auf kreative Art und Weise ihre Fragen, Erfahrungen und Eindrücke fest. Durch die Dokumentation und Reflexion ihrer Kulturerlebnisse entstehen so über drei Jahre ganz individuelle (Kultur)tagebücher.

## Ziele der „Kulturstrolche“

### Für die Kinder...

**...Die Kulturstrolche öffnen Türen in die Welt der Kultur:** Durch das Kulturstrolche-Projekt lernen die Kinder möglichst viele Kultursparten kennen und werden frühzeitig und systematisch an die kulturellen Angebote ihrer Umgebung herangeführt. Sie üben den Umgang mit verschiedenen Kunstformen und werden zunehmend mit den Kulturorten ihrer Stadt vertraut.

**...Die Kulturstrolche machen ästhetische Erfahrungen und sammeln kulturelle Kompetenzen:** Durch kulturpädagogische Angebote, die eigenes künstlerisches Ausprobieren und inspirierende Begegnungen mit den Künsten ermöglichen, vertiefen die Kulturstrolche neu erworbene Kompetenzen innerhalb der Projektlaufzeit von drei Jahren zunehmend. Kulturstrolche reflektieren ihre Wahrnehmung und erleben sich selbst als aktive Gestalter\*innen.

**...Die Kulturstrolche schaffen einen Raum für Wahrnehmung, Verständigung und Ausdruck:** Das Erforschen ästhetischer Prozesse in den unterschiedlichen Kultursparten ermöglicht die bewusste Wahrnehmung von neuen Perspektiven, Strukturen und Details. Ästhetische Erfahrungen schärfen den Blick für Untertöne, Harmonien und Dissonanzen. Die Kulturstrolche erleben, dass jenseits von „falsch“ oder „richtig“ viele Perspektiven und Deutungen möglich sind und lernen, eine eigene Haltung zu entwickeln.

### Für Kultureinrichtungen und Schulen

**Die Kulturstrolche ermöglichen nachhaltige Kooperationen und sind Nährboden für weitere kulturelle Bildungsprojekte:** Durch das Programm der Kulturstrolche verzahnen sich Schulen und Kultureinrichtungen eng miteinander. Hierdurch entstehen Kontakte und Kooperationen zwischen Kulturakteur\*innen der freien Szene, kommunalen Kulturverwaltungen und Schulen. Auf der Basis von gelingenden Kooperationen wiederum können weitere Projekte initiiert werden, um eine nachhaltige Struktur für ressortübergreifende kulturelle Bildung in der eigenen Kommune zu kultivieren und zu pflegen.

**Kulturorte entwickeln kulturelle Angebote und Profile für eine junge Zielgruppe:** Je stärker Kulturorte sich mit Perspektiven jüngerer Besucher\*innen auseinandersetzen, desto überzeugender arbeiten sie an ihrer Zukunft. Die Kulturakteur\*innen, die am Projekt Kulturstrolche beteiligt sind, können die Gelegenheit nutzen, für ihre Angebote nachhaltig zu werben. In der Kooperation mit den Schulen kann es gelingen, das eigene Programm kindgerechter zu modulieren und Angebote für die Zielgruppe zu differenzieren.

**Kulturelle Bildung in den Schulen wird gestärkt:** Schulen können das Programm Kulturstrolche nutzen, um ihr kulturelles Profil zu schärfen und es nach außen hin selbstbewusst zu vertreten. Dies ermöglicht ein für die Kinder kostenfreies, systematisch entwickeltes und langfristig angelegtes kulturelles Bildungsangebot, das mit dem Curriculum verzahnt werden kann.

## Projektstruktur und beteiligte Akteure

### **Projektträger und Förderer: Kultursekretariat NRW Gütersloh und NRWKULTURsekretariat gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft**

Das Projekt „Kulturstrolche“ liegt in der Trägerschaft des Kultursekretariat NRW Gütersloh und des NRW KULTURsekretariat. Die Kultursekretariate nehmen eine Beratungs-, Koordinierungs- und Förderfunktion für ihre jeweiligen Mitgliedsstädte ein. Zu ihren Aufgaben gehören die Bereitstellung von finanziellen Fördermitteln, projektspezifischen Materialien, die Übernahme der landesweiten Koordination des Kulturstrolche-Netzwerkes mit Ausrichtung von Fachtagen und Qualifizierungsworkshops sowie die Öffentlichkeitsarbeit für städteübergreifende Anliegen.

**Projektleitungen in den Mitgliedsstädten:** Benannte Projektleitungen in den Mitgliedsstädten übernehmen die lokale Koordination, die programmatische (Weiter-)Entwicklung des Angebotskatalogs und die Begleitung der Kooperationen innerhalb des Kulturstrolche-Projektes in ihrer Kommune. Ein besonderer Aufgabenschwerpunkt der Projektleitungen liegt auf der Qualitätsprüfung und -sicherung der Programme. Die Projektleitungen beantragen die Fördergelder bei dem jeweils zuständigen Kultursekretariat.

**Kulturakteur\*innen:** Öffentliche Kulturinstitutionen, Kultureinrichtungen in freier Trägerschaft, Künstler\*innen und weitere Kulturakteur\*innen bilden die Anbieter\*innen für das kulturelle Programm der Kulturstrolche. Sie sind dafür zuständig, die Angebote für die Kulturstrolche in Abstimmung mit den Projektleitungen zu entwickeln und zu optimieren.

**Schulen:** Ausgewählte Schulen sowie Klassen nehmen am Projekt teil und besuchen die verschiedenen Kulturangebote im Klassenverbund und in Begleitung von Lehrkräften. Die Lehrkräfte stehen im engen Kontakt zu den jeweiligen Anbieter\*innen, um die Kulturerlebnisse im Unterricht vor- und nachzubereiten. Während der Kulturbesuche sind die Lehrkräfte für eine aktive pädagogische Begleitung ihrer Klasse zuständig.

# Konzept

## Unterwegs in den verschiedenen Sparten

Die Kulturstrolche sind in allen kulturellen Sparten unterwegs, beschäftigen sich mit Theater, bildender Kunst, Literatur, Medien, Musik, Tanz und Geschichte. Dafür „erstrolchen“ sie jedes Mal einen passenden Sticker für ihr Kulturstrolche-Heft.

### Theater

Hinter die Kulissen eines Theaters gucken, Schauspieler\*innen beim Proben beobachten und Regisseur\*innen über ihre Arbeit ausfragen, mit Körper und Sprache spielen, sich in fremde Rollen hineinversetzen, sich schminken und verkleiden. Theater kann auf der Probebühne, auf der Straße, in einem freien oder städtischen Theater stattfinden. Manches wird geübt, manches wird improvisiert.

#### Mögliche Kooperationspartner\*innen:

Stadttheater, freie Theater, Marionettentheater, Jugendschauspielclubs, Zirkus, Theaterpädagog\*innen, freischaffende Schauspieler\*innen, Regisseur\*innen, Maskenbildner\*innen, Performance-Künstler\*innen etc.

### Bildende Kunst

Künstler\*innen im Atelier über die Schulter schauen, eine Ausstellung kuratieren, ein Kunstmuseum besuchen, selbst künstlerisch tätig werden mit Farben, Stein, Natur- oder Alltagsmaterialien. Gemälde, Fotografien, Objekte, Sound- und Lichtinstallationen gehören in ganz verschiedenen Ausprägungen und Stilrichtungen zur Bildenden Kunst. Die Kulturstrolche entdecken Kunstwerke sowohl in Museen als auch im öffentlichen Raum.

#### Mögliche Kooperationspartner\*innen:

Kunstmuseen, Galerien und Ausstellungshallen, Jugendkunstschulen, Kunstvereine, Kunstateliers, freie Maler\*innen, Fotograf\*innen, Illustrator\*innen, Bildhauer\*innen, Kunstvermittler\*innen, etc.

### Literatur

In die vielfältigen Welten der Literatur eintauchen, sich in dicken Büchern verlieren, in E-Books stöbern, die Held\*innen und Schurken unserer Lieblingsgeschichten bei ihren Abenteuern begleiten, selbst Geschichten schreiben, diese in unterschiedlichen Schriften festhalten und vorlesen. Die Kulturstrolche lernen, wie Autor\*innen eine Geschichte schreiben oder entdecken Bibliotheken mit ihrem riesigen Fundus an Medien und Möglichkeiten.

#### Mögliche Kooperationspartner\*innen:

Bibliotheken, Archive, Literaturmuseen, Literaturhäuser, Lesecafés, Buchclubs, Verlage, Autor\*innen, Lyriker\*innen, Übersetzer\*innen, Poetry-Slammer\*innen, Literaturvermittler\*innen etc.

# Konzept

## Medien

In Radio- oder Fernsehredaktionen hineinschnuppern, Journalist\*innen interviewen, sich mit Zeitungsartikeln und Drehorten beschäftigen, mit der Kamera losziehen und die eigene Stadt portraitieren, einen Blog schreiben, ein eigenes Spiel oder einen Roboter programmieren oder sich ein Digitalart ausdenken.

### Mögliche Kooperationspartner\*innen:

Funkhäuser und Radiostudios, Zeitungsverlage, Gamer\*innen, Programmierer\*innen, Online-Redakteur\*innen, Web-Designer\*innen, Blogger\*innen etc.

## Musik

Musik ist überall, aber wie wird sie „gemacht“? Wo kommt sie eigentlich her? Wie arbeiten Musiker\*innen und Komponist\*innen? Instrumente kennenlernen von Klavier, über Cello bis hin zur Oud, mit der eigenen Stimme experimentieren, Beatboxen, Loopen und Bodypercussion ausprobieren, Aufnahmen im Tonstudio begleiten, mit elektronischen Effektgeräten spielen, einen Orchestergraben inspizieren, selbst ein Musikstück schreiben oder ein Instrument bauen.

### Mögliche Kooperationspartner\*innen:

Musikschulen, Musiktheater, Philharmonien, Tonstudios, Sänger\*innen, Instrumentalist\*innen, Chorleiter\*innen, Tontechniker\*innen, Konzerthäuser, Jazzclubs, Komponist\*innen, Musikpädagog\*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

## Tanz

Wie arbeiten professionelle Tänzer\*innen? Und was macht eigentlich ein\*e Choreograf\*in? Und wie merkt man sich überhaupt diese ganzen Bewegungen? Unterschiedliche Tanzstile wie Hip-Hop, Ballett oder Linedance selbst ausprobieren, mit Bewegungen experimentieren und eigene kleine Choreografien entwickeln.

### Mögliche Kooperationspartner\*innen:

Tanzschulen, Tanzvereine, Tanztheater, Tanzpädagog\*innen, Tänzer\*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

# Konzept

## Geschichte

Was für eine Vergangenheit hat unsere Stadt? Und wo können wir ihre Spuren entdecken? In Geschichte eintauchen, sich mit Stadtgeschichte, Naturkunde, Religion, Anthropologie, Geografie etc. beschäftigen.

### Mögliche Kooperationspartner\*innen:

Museen aller Art wie z.B. Stadtmuseum, Heimatmuseum, Bergbaumuseum, Naturkundemuseum, Archive, archäologische Museen, Freilichtmuseen, Kirchengemeinden, Historiker\*innen, Archäolog\*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

## Extra

Die verschiedenen Angebote eines Kulturzentrums kennenlernen und ausprobieren. Als neuer Kulturstrolch das Rathaus erkunden. Der Extra-Sticker wird verliehen, wenn das Projekt keiner Sparte eindeutig zugeordnet werden kann oder spartenübergreifende Veranstaltungen stattfinden.

### Mögliche Kooperationspartner\*innen:

Soziokulturelle Zentren oder nicht an eine Kultureinrichtung gebundene Formate wie Festivals, interkulturelle Stadtfeste, Kulturvereine, kulturelle Freundeskreise etc.

## Diversität und Digitalität

Die vielen Facetten von Diversität und die fortschreitende Digitalisierung wandeln und prägen die Gesellschaft und die Kunst- und Kulturproduktion nachhaltig. Beide Bereiche sollen daher spartenübergreifend in den Angeboten für die Kulturstrolche berücksichtigt werden.

**Diversität:** Die Bedeutung von Diversität im Sinne eines respektvollen Miteinanders in unserer facettenreichen Gesellschaft soll in den Angeboten für die Kulturstrolche berücksichtigt und erfahrbar werden. Die Kulturstrolche werden so für die kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt sensibilisiert und lernen, die Welt aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten und Bedarfe, die verschiedenen Dimensionen von Diversität mit in die inhaltliche, methodische und personelle Gestaltung der Kulturstrolche-Angebote einzubeziehen und damit die individuellen (z.B. physischen, kognitiven, sprachlichen oder finanziellen) Teilhabemöglichkeiten der Kinder zu berücksichtigen.

Eine diversitätssensible Öffnung der Angebote kann sich beispielsweise darin zeigen,

- dass die Kulturstrolche nicht nur etablierte Kulturinstitutionen besuchen, sondern genauso mit freien Künstler\*innen und Kulturvereinen in Kontakt kommen.
- dass auf einen barrierearmen Zugang zu den beteiligten Kulturinstitutionen geachtet wird.
- dass in Büchern oder Theaterstücken bestimmte Diversitätsaspekte (wie geschlechtliche Vielfalt) sichtbar und thematisiert werden.
- dass Projektleitungen, Kulturanbieter\*innen und Lehrer\*innen in einem vertrauensvollen Austausch stehen und die Kulturstrolche-Angebote hinsichtlich ihrer Diversitätssensibilität befragen und gemeinsam kontinuierlich weiterentwickeln.

# Konzept

**Digitalität:** Die Bedingungen des Digitalen verändern nicht nur die Entwicklung und Gestaltung von Werken, sondern auch Aufführungen und die Präsentation von Ausstellungsobjekten. Darüber hinaus ermöglichen sie neue Formate und Methoden in der Vermittlung von Inhalten. Sie beeinflussen unsere Wahrnehmung und unseren Umgang mit den Künsten, prägen unsere Kommunikation und damit auch die künstlerischen Formen des Ausdrucks. Während der Begriff der „Digitalisierung“ sich auf den technologischen Aspekt bezieht und die Schaffung einer Infrastruktur, Apps usw. im Fokus hat, füllt die Digitalität die Digitalisierung mit kulturellen Aspekten, Sprache, Verhandlungsformen, Kunst, Sozialer Interaktion, Teilhabe, Meinung usw. Kulturelle Bildung ist demnach maßgeblich dafür verantwortlich, Digitalität zu formen und diese gleichzeitig in Methoden und Angeboten aufzugreifen und zu thematisieren.“\*

Ob sie sich also mit einem Stadtplan auf den Weg machen oder mit einer VR-Brille in die Vergangenheit der eigenen Stadt eintauchen – die Kulturstrolche erleben, dass unterschiedliche mediale Zugänge möglich sind.

\*Auszug aus: Karolina Kaczmarczyk: „Theaterzugänge zwischen analog und digital“. In Kulturstrolche treffen Digitalität: Praxisworkshops (Fachstelle für Jugendmedienkultur, 2022).

# Organisation

## Hinweise zum organisatorischen Verfahren

Jeder Kulturstrolch bzw. jede Kulturstrolche-Klasse besucht mindestens eine Sparte (ein\*e Kultureinrichtung und / oder Künstler\*in) pro Schulhalbjahr. Ab der Klasse 2 „erstrolchen“ die Kinder so insgesamt mind. 6 Sticker im Laufe ihrer drei Kulturstrolchejahre.

Die Erkundung einer Sparte beinhaltet mehrere Besuche in der Kultureinrichtung oder Besuche eines Künstlers/Vermittlers in der Klasse. Das Eintauchen in eine Sparte erfolgt durch: Sehen, erkunden und selbst tätig werden!

### **Schritt 1:**

Die Kulturstrolche stimmen sich auf die Kultureinrichtung ein, entweder durch die Lehrer\*innen oder durch Künstler\*innen/ Vermittler\*innen, die in die Klasse kommen.

### **Schritt 2:**

Die Kulturstrolche lernen eine Kultureinrichtung und die Grundprinzipien der Kultursparte kennen.

- Die Kulturstrolche lernen dabei Profis aus der Praxis kennen.
- Die Kulturstrolche werden selbst kreativ und dürfen künstlerisch tätig werden.

### **Schritt 3:**

Nach Absolvierung der Kulturbesuche gibt es einen Sticker für das Kulturstrolche-Heft und die Möglichkeit, in diesem künstlerisch das Erlebte zu reflektieren und persönliche Erfahrungen festzuhalten. Dies ist essenzieller Bestandteil der Nachbereitung eines Besuches und liegt in der darüber hinausgehenden Ausgestaltung in der Verantwortung der Lehrkraft.

# Angebote



## 1 Kulturstrolche auf den Spuren der Ritter

**Kulturpartner\*in**

Sauerland-Museum und Heimatmuseum Eversberg

Seit 1937 beherbergt der Landsberger Hof das Sauerland-Museum. Das Museum wurde bereits 1925 durch den Sauerländer Heimatbund als "Sauerländer Heimatmuseum" für das kurkölnische Sauerland gegründet. Zunächst war es in nur zwei Räumen des Alten Rathauses in Arnsberg untergebracht und siedelte dann in den Landsberger Hof um. Im Herbst 2018 wurde das historische Gebäude nach umfangreichen Sanierungsarbeiten wiedereröffnet und zeigt nun eine modernisierte Dauerausstellung über die Geschichte der Region.

Im Heimatmuseum Eversberg warten folgende Themenbereiche:

**Früher Hausbau:** Bauweise und Materialien

**Bäuerliche Arbeit in Hof und Feld:** Geräte zur Feldbestellung und Ernte. Arbeitsgeräte und Gewohnheiten, die mit der Tierhaltung zusammenhängen. Hirtenzubehör.

**Bäuerliche Hauswirtschaft:** Backen, Milchwirtschaft, Buttern, Schlachten. Alles, was zur Speisezubereitung und Vorratshaltung, zum Herdfeuer und zur Küche gehört.

**Forst- und Jagdwirtschaft:** Gerätschaften zur Forstwirtschaft, Jagdzubehör.

**Handwerks- und Gewerbegeschichte:** Werkzeuge, Einrichtungen und Erzeugnisse von Dachdeckern, Drechslern, Eisengießern (viele Herd- und Ofenplatten), Sattlern, Schmieden, Schneidern, Schreibern, Schustern, Wollwebern, Zimmerleuten.

**Ortsgeschichte:** Geschichte Eversbergs und des Umlandes mit Modell und Bildmaterial.

### Ablauf und Inhalt des Angebots

**Baustein 1:** Die Kulturstrolche tauchen intensiv in die Welt der Ritter ein. Sie beschäftigen sich mit Burgen, Rüstung, Waffen und der Ausbildung vom Knappen bis zum stolzen Ritter. Dazu gehört auch das Leben der Frauen und Mädchen mit seinen vielfältigen Aufgaben in der Burg. Im Anschluss erstellen sie an einer interaktiven Station ein eigenes Familienwappen und basteln einen Ritterhelm.

**Baustein 2:** Große und kleine Gäste können auf dem ca. 2 km langen Altstadtpfad zusammen mit "Ritter Kräuselbart" die Geschichte Eversbergs erkunden. Ritter Kräuselbart stellt den Kulturstrolchen den historischen Ortskern von Eversberg vor und begleitet sie auf den Spuren Graf Gottfrieds. Am Altstadtpfad gibt es einen schönen Spielplatz, der wie eine Ritterburg gestaltet ist. Im Anschluss darf im Heimatmuseum in Eversberg noch tiefer in das alltägliche Leben in früherer Zeit eingetaucht werden.

### Vor- und Nachbereitung in der Schule

Eine kurze Vorbereitung in der Schule auf das Thema „Ritter“ wäre wünschenswert. Entsprechende, altersgerechte Bücher können in der Stadtbücherei Meschede

# Angebote



ausgeliehen werden.

Dieses Angebot kann gut in den Bereich „Zeit und Kultur“ innerhalb des Lehrplans im Bereich Sachunterricht integriert werden, da ihnen durch das Angebot ermöglicht wird, die Entwicklung der eigenen Lebenswelt zu untersuchen und ihr Leben mit dem Leben von Menschen in anderen Zeiten zu vergleichen. Eine Möglichkeit der Nachbereitung wäre etwa, mit den Kindern ein eigenes Museum zu gestalten, indem jedes Kind Gegenstände von zuhause mitbringt, die nicht mehr benötigt werden. In einem kurzen Text zu den Exponaten erklären die Kinder, was das für ein Gegenstand ist, wofür man ihn früher benutzt hat und was ihn heute ersetzt.

<b>Klassenstufe</b>	Klassenstufe 2, Klassenstufe 3, Klassenstufe 4
<b>Teilnehmer*innenzahl</b>	eine Schulklasse
<b>Dauer</b>	Sauerland Museum ca. 2 Schulstunden, Heimatmuseum Eversberg und Altstadtpfad ca. 3 Schulstunden
<b>Termine</b>	nach Absprache
<b>Frist für Buchungen</b>	spätestens 4 Wochen nach Schuljahresbeginn
<b>Bitte mitbringen</b>	etwas zum Schreiben und festes Schuhwerk
<b>Veranstaltungsort</b>	Sauerland Museum, Alter Markt 24-30, 59821 Arnsberg / Heimatmuseum Eversberg , Mittelstr. 12, 59872 Meschede
<b>Ansprechperson</b>	Anne Wiegel, Kreis und Hochschulstadt Meschede, Tel. 0291/205 164, E Mail: anne.wiegel@meschede.de
<b>Anreise</b>	R71 (von Meschede nach Arnsberg), C3 (von Meschede zum Heimatmuseum)
<b>Barrierefreiheit</b>	Rollstuhlgeeignet
<b>Weitere Hinweise für die Planung</b>	Seit Oktober 2022 führt das Sauerland Museum die Auszeichnung "Barrierefreiheit geprüft" von der bundesweit gültigen Kennzeichnung "Reisen für Alle". Beim Heimatmuseum in Eversberg kann das Angebot nach Rücksprache entsprechend angepasst werden.

# Angebote



## 2 Kulturstrolche auf Zeitreise

**Kulturpartner\*in**

Stadtarchiv und Heimatmuseum

Das Stadtarchiv ist die zentrale Stelle für alle Fragen zur Stadtgeschichte. Im Archiv werden Unterlagen zur Dokumentation des Stadtlebens in Form von Handschriften, Urkunden, Büchern, Bildern und vielem mehr bewahrt. Neben historischen Dokumenten findet sich im Archiv darüber hinaus das Schriftgut der Stadtverwaltung, das für die laufenden Geschäfte nicht mehr benötigt wird.

Im Heimatmuseum Eversberg warten folgende Themenbereiche:

**Früher Hausbau:** Bauweise und Materialien

**Bäuerliche Arbeit in Hof und Feld:** Geräte zur Feldbestellung und Ernte. Arbeitsgeräte und Gewohnheiten, die mit der Tierhaltung zusammenhängen. Hirtenzubehör.

**Bäuerliche Hauswirtschaft:** Backen, Milchwirtschaft, Buttern, Schlachten. Alles, was zur Speisezubereitung und Vorratshaltung, zum Herdfeuer und zur Küche gehört.

**Forst- und Jagdwirtschaft:** Gerätschaften zur Forstwirtschaft, Jagdzubehör.

**Handwerks- und Gewerbegeschichte:** Werkzeuge, Einrichtungen und Erzeugnisse von Dachdeckern, Drechslern, Eisengießern (viele Herd- und Ofenplatten), Sattlern, Schmieden, Schneidern, Schreibern, Schustern, Wollwebern, Zimmerleuten.

**Ortsgeschichte:** Geschichte Eversbergs und des Umlandes mit Modell und Bildmaterial.

### Ablauf und Inhalt des Angebots

**Baustein 1:** Für die Kulturstrolche gibt es eine kleine Ausstellung im Regal im Foyer des Archivs. Gezeigt werden diverse Objekte, nicht nur Schriftgut, die im Archiv bewahrt werden oder in der täglichen Arbeit Verwendung finden (z.B. Lupe, Archivschachteln, Handschuhe, Bücher, Karten). Ein freiwilliger Kulturstrolch darf dann die Handschuhe anziehen und eine Landkarte aus einer Rolle ziehen und ausrollen. Nun wird gemeinsam gerätselt, worum es sich handelt. Im Anschluss liest eine Mitarbeiterin einen fingierten Brief von Pfarrer Michael Stappert aus Grevenstein vor (nach diesem ist in Grevenstein z.B. das Pfarrheim benannt, da er sich gegen Hexenverfolgung aussprach). In diesem Brief werden die Kinder ermuntert, eine Zeitkapsel zu basteln. Im Anschluss werden Zettel beschriftet und bemalt, die in der Zeitkapsel archiviert werden.

Im Anschluss erkunden die Kulturstrolche im Magazin Schriftstücke aus verschiedener Zeit: eine auf Pergament geschriebene Urkunde aus dem Jahr 1650, ein mit der Druckpresse bedrucktes Papier aus 1807 und ein mit der Schreibmaschine geschriebenes Blatt aus 1910. Bilder der entsprechenden Schreibmittel verdeutlichen die Entwicklung von schriftlichem Kulturgut. Anschließend hatten die Kinder Gelegenheit, selbst ein pergamentähnliches Blatt zu gestalten. Die gestalteten Blätter werden wiederum in einer Archivschachtel gesammelt, die mit Siegelwachs versiegelt wird. Geplant ist, dass die Kinder die Schachteln zu ihrem Kulturstrolche-Abschluss am Ende des vierten Schuljahres wieder öffnen.

# Angebote



**Baustein 2:** In Eversberg begeben sich die Kulturstrolche auf eine Rallye durch das Heimatmuseum und über den Altstadtpfad und erfahren mehr zum Leben in früherer Zeit.

## Vor- und Nachbereitung in der Schule

Als Schulmaterial bekommen die Kinder vom Archiv das Mescheder Stadtwappen als Ausmalbild. Darüber ist in einer Infobox die Zusammenstellung des Wappens erklärt.

Dieses Angebot kann gut in den Bereich „Zeit und Kultur“ innerhalb des Lehrplans im Bereich Sachunterricht integriert werden, da den Kulturstrolchen durch das Angebot ermöglicht wird, die Entwicklung der eigenen Lebenswelt zu untersuchen und ihr Leben mit dem Leben von Menschen in anderen Zeiten zu vergleichen. Eine Möglichkeit der Nachbereitung wäre etwa, mit den Kindern ein eigenes Museum zu gestalten, indem jedes Kind Gegenstände von zuhause mitbringt, die nicht mehr benötigt werden. In einem kurzen Text zu den Exponaten erklären die Kinder, was das für ein Gegenstand ist, wofür man ihn früher benutzt hat und was ihn heute ersetzt.

<b>Klassenstufe</b>	Klassenstufe 3, Klassenstufe 4
<b>Teilnehmer*innenzahl</b>	eine Schulklasse
<b>Dauer</b>	Stadtarchiv ca. zwei Schulstunden, Heimatmuseum ca. 3 Schulstunden
<b>Termine</b>	nach Absprache
<b>Frist für Buchungen</b>	spätestens 4 Wochen nach Schuljahresbeginn
<b>Bitte mitbringen</b>	etwas zu schreiben und festes Schuhwerk
<b>Veranstaltungsort</b>	Stadtarchiv Meschede, Schadesche Wiese 3, 59872 Meschede / Heimatmuseum Eversberg, Mittelstr. 12, 59872 Meschede
<b>Ansprechperson</b>	Anne Wiegel, Kreis und Hochschulstadt Meschede, Tel. 0291/205 164, E Mail: <a href="mailto:anne.wiegel@meschede.de">anne.wiegel@meschede.de</a>
<b>Anreise</b>	C4 (zum Stadtarchiv), C3 (von Meschede zum Heimatmuseum)
<b>Weitere Hinweise für die Planung</b>	Angebot ist nicht barrierefrei kann, jedoch bei Bedarf angepasst werden

# Angebote



## 3 Kulturstrolche auf Zeitreise II

**Kulturpartner\*in**

Stadtarchiv und Denkmalschutz

Das Stadtarchiv ist die zentrale Stelle für alle Fragen zur Stadtgeschichte. Im Archiv werden Unterlagen zur Dokumentation des Stadtlebens in Form von Handschriften, Urkunden, Büchern, Bildern und vielem mehr bewahrt. Neben historischen Dokumenten findet sich im Archiv darüber hinaus das Schriftgut der Stadtverwaltung, das für die laufenden Geschäfte nicht mehr benötigt wird.

Denkmäler sind lebendige Zeugen vergangener Epochen, die uns heute die Fertigkeiten und die Lebensweise der damals lebenden Menschen vermitteln. Wichtig ist insbesondere die Originalsubstanz, die es zu schützen und zu pflegen gilt. Annika Dollberg ist bei der Stadt Meschede für den Denkmalschutz zuständig.

### Ablauf und Inhalt des Angebots

**Baustein 1:** Für die Kulturstrolche gibt es eine kleine Ausstellung im Regal im Foyer des Archivs. Gezeigt werden diverse Objekte, nicht nur Schriftgut, die im Archiv bewahrt werden oder in der täglichen Arbeit Verwendung finden (z.B. Lupe, Archivschachteln, Handschuhe, Bücher, Karten). Ein freiwilliger Kulturstrolch darf dann die Handschule anziehen und eine Landkarte aus einer Rolle ziehen und ausrollen. Nun wird gemeinsam gerätselt, worum es sich handelt. Im Anschluss liest eine Mitarbeiterin einen fingierten Brief von Pfarrer Michael Stappert aus Grevenstein vor (nach diesem ist in Grevenstein z.B. das Pfarrheim benannt, da er sich gegen Hexenverfolgung aussprach). In diesem Brief werden die Kinder ermuntert, eine Zeitkapsel zu basteln. Im Anschluss werden Zettel beschriftet und bemalt, die in der Zeitkapsel archiviert werden.

Als nächstes erkunden die Kulturstrolche im Magazin Schriftstücke aus verschiedener Zeit: eine auf Pergament geschriebene Urkunde aus dem Jahr 1650, ein mit der Druckpresse bedrucktes Papier aus 1807 und ein mit der Schreibmaschine geschriebenes Blatt aus 1910. Bilder der entsprechenden Schreibmittel verdeutlichen die Entwicklung von schriftlichem Kulturgut. Anschließend haben die Kinder Gelegenheit, selbst ein pergamentähnliches Blatt zu gestalten. Die gestalteten Blätter werden wiederum in einer Archivschachtel gesammelt, die mit Siegelwachs versiegelt wird. Geplant ist, dass die Kinder die Schachteln zu ihrem Kulturstrolche-Abschluss am Ende des vierten Schuljahres wieder öffnen.

**Baustein 2:** In einer spannenden Denkmalrallye erkunden die Kulturstrolche mit der Denkmalpflegerin der Kreis- und Hochschulstadt Meschede die Denkmäler verschiedener Epochen in der Kernstadt und werden so spielerisch für die Bedeutung des Denkmalschutzes vor Ort sensibilisiert. Ganz nebenbei wird der architektonische Blick geschult und eine erste Idee der Verbindung von Denkmälern, Archäologie, Kunst und Geschichte erlernt.

# Angebote



## Vor- und Nachbereitung in der Schule

Als Schulmaterial bekommen die Kinder vom Archiv das Mescheder Stadtwappen als Ausmalbild. Darüber ist in einer Infobox die Zusammenstellung des Wappens erklärt.

Dieses Angebot kann gut in den Bereich „Zeit und Kultur“ innerhalb des Lehrplans im Bereich Sachunterricht integriert werden, da den Kulturstrolchen durch das Angebot ermöglicht wird, die Entwicklung der eigenen Lebenswelt zu untersuchen und ihr Leben mit dem Leben von Menschen in anderen Zeiten zu vergleichen. Eine Möglichkeit der Nachbereitung wäre etwa, mit den Kindern ein eigenes Museum zu gestalten, indem jedes Kind Gegenstände von zuhause mitbringt, die nicht mehr benötigt werden, die aber trotzdem bewahrt werden sollten. In einem kurzen Text zu den Exponaten erklären die Kinder, was das für ein Gegenstand ist, wofür man ihn früher benutzt hat, was ihn heute ersetzt und warum er trotzdem nicht weggeworfen werden sollte.

<b>Klassenstufe</b>	Klassenstufe 3, Klassenstufe 4, OGS-Gruppen
<b>Teilnehmer*innenzahl</b>	eine Schulklasse
<b>Dauer</b>	Stadtarchiv ca. 2 Schulstunden, Denkmalrallye ca. 2 Schulstunden
<b>Termine</b>	nach Absprache
<b>Frist für Buchungen</b>	spätestens 4 Wochen nach Schuljahresbeginn
<b>Bitte mitbringen</b>	etwas zum Schreiben und festes Schuhwerk
<b>Veranstaltungsort</b>	Stadtarchiv Meschede, Schadesche Wiese 3, 59872 Meschede / Treffpunkt Denkmalrallye: Ruhrstraße am Bronze-Stadtmodell, 59872 Meschede
<b>Ansprechperson</b>	Anne Wiegel, Kreis und Hochschulstadt Meschede, Tel. 0291/205 164, E Mail: <a href="mailto:anne.wiegel@meschede.de">anne.wiegel@meschede.de</a>
<b>Anreise</b>	C4 (zum Stadtarchiv und von Berge in die Kernstadt)
<b>Weitere Hinweise für die Planung</b>	Angebot ist nicht barrierefrei, kann jedoch bei Bedarf angepasst werden.

# Angebote



## 4 Kulturstrolche unter Tage

**Kulturpartner\*in**

Sauerländer Besucherbergwerk

Im Sauerländer Besucherbergwerk entdecken die Kulturstrolche die Welt eines stillgelegten Erzbergwerks. Ein besonderes Highlight ist die Einfahrt mit der rumpelnden Grubenbahn aus den 1950er Jahren. Ausgerüstet mit Helm und Schutzkleidung fahren die Gäste 1,5 km in den Eickhoffstollen ein. 300 m unter Tage erklären erfahrene Bergführer, wie hier bis 1974 Blei- und Zinkerze abgebaut wurden. Besonders eindrucksvoll sind der Blindschacht, der 420 Meter in die Tiefe führt, sowie die ihrer Zeit größte unterirdische Doppeltrommelfördermaschine der Welt. Eine interessante Ausstellung im historischen Kauengebäude von 1953 zeigt Werkzeuge und Maschinen für Erzabbau und -förderung.

Direkt am Besucherbergwerk beginnt der Ramsbecker Bergbauwanderweg mit einer Länge von ca. 11 km. Er veranschaulicht mit Hilfe von 41 informativen Tafeln, wie stark der Bergbau die Ramsbecker Landschaft geprägt hat.

### Ablauf und Inhalt des Angebots

**Besuch 1:** Auf dem elf Kilometer langen Bergbauwanderweg lernen die Kulturstrolche bei einer Führung die Geschichte des Bergbaus in Bestwig-Ramsbeck kennen.

**Besuch 2:** Der Workshop beginnt nach einer kurzen Begrüßung mit einer ca.15-minütigen Führung durch die Dauerausstellung des Bergbaumuseums. Anhand der Ausstellungsstücke und interaktiven Angebote wird den Kindern so die Geschichte des Bergbaus näher gebracht. Direkt im Anschluss geht es mit der Grubenbahn unter Tage und die Kinder erkunden gemeinsam mit dem Grubenführer\*innen die Unterwelt des Sauerlandes. Sie bekommen hier nicht nur einen Eindruck vom historischen Bergbau, sondern es wird ihnen auch im direkten Vergleich der moderne Bergbau bis in die 1970er Jahre näher gebracht. Zum Abschluss dürfen die Kinder über Tage ein Modell der Erztrage anfertigen.

**Klassenstufe**

Klassenstufe 3, Klassenstufe 4

**Teilnehmer\*innenzahl**

max. 2 Schulklassen

**Dauer**

3 Stunden Bergbaupfad, 2,5 Stunden im Sauerländer Besucherbergwerk

**Termine**

nach Absprache

**Frist für Buchungen**

spätestens 4 Wochen nach Schuljahresbeginn

**Bitte mitbringen**

festes Schuhwerk und warme Kleidung

**Veranstaltungsort**

Sauerländer Besucherbergwerk, Glück Auf Straße 3,

# Angebote



## **Ansprechperson**

59909 Bestwig

Anne Wiegel, Kreis und Hochschulstadt Meschede,  
Tel. 0291/205 164, E Mail  
anne.wiegel@meschede.de

## **Anreise**

keine direkte Anbindung, Bus wird bestellt

## **Barrierefreiheit**

Teilweise rollstuhlgeeignet

## **Weitere Hinweise für die Planung**

Menschen mit Mobilitätseinschränkungen können das Besucherbergwerk leider nicht besichtigen. Der Einstieg in die Grubenbahn, der unebene Untergrund und der Anstieg an der Kettenbahn sind leider ein Hindernis für gehbehinderte Gäste. Das Museum über Tage ist jedoch zugänglich.

# Angebote



## 5 Kulturstrolche unter Tage II

**Kulturpartner\*in**

Sauerländer Besucherbergwerk

Im Sauerländer Besucherbergwerk entdecken die Kulturstrolche die Welt eines stillgelegten Erzbergwerks. Ein besonderes Highlight ist die Einfahrt mit der rumpelnden Grubenbahn aus den 1950er Jahren. Ausgerüstet mit Helm und Schutzkleidung fahren die Gäste 1,5 km in den Eickhoffstollen ein. 300 m unter Tage erklären erfahrene Bergführer, wie hier bis 1974 Blei- und Zinkerze abgebaut wurden. Besonders eindrucksvoll sind der Blindschacht, der 420 Meter in die Tiefe führt, sowie die ihrer Zeit größte unterirdische Doppeltrommelfördermaschine der Welt. Eine interessante Ausstellung im historischen Kauengebäude von 1953 zeigt Werkzeuge und Maschinen für Erzabbau und -förderung.

**Bergbau-Wanderweg:** Direkt am Besucherbergwerk beginnt der Ramsbecker Bergbau-Wanderweg mit einer Länge von ca. 11 km. Er veranschaulicht mithilfe von 41 informativen Tafeln, wie stark der Bergbau die Ramsbecker Landschaft geprägt hat.

### Ablauf und Inhalt des Angebots

#### Besuch 1

Auf dem elf Kilometer langen Bergbauwanderweg lernen die Kulturstrolche bei einer Führung die Geschichte des Bergbaus in Bestwig-Ramsbeck kennen.

#### Besuch 2

Der Workshop „... und er hat sein helles Licht bei der Nacht, ...“ thematisiert bei der Führung durch einen alten Abbau die Probleme der besonderen Arbeitswelt unter Tage ... Die Schüler/innen erleben verschiedene Leuchtmittel, wie Kienspäne, Talg-, Öl- und Karbidlampen live unter Tage und dürfen diese unter Anleitung testen. Außerdem wird die Verständigung unter Tage mithilfe von Lampen und Lichtsignalen erklärt und die Schüler und Schülerinnen lernen sich unter Tage mit deren Hilfe zu verständigen. Abschließend können die Kinder handwerklich aktiv werden und verschiedene Lampen/Frösche oder auch Kienspanhalter sog. Lettenköpfe aus Ton nach modellieren.

**Klassenstufe**

Klassenstufe 3, Klassenstufe 4

**Teilnehmer\*innenzahl**

max. 2 Schulklassen

**Dauer**

3 Stunden Bergbaupfad, 2,5 Stunden im Sauerländer Besucherbergwerk

**Termine**

nach Absprache

**Frist für Buchungen**

spätestens 4 Wochen nach Schuljahresbeginn

**Bitte mitbringen**

festes Schuhwerk und warme Kleidung

# Angebote

**Veranstaltungsort**

Sauerländer Besucherbergwerk, Glück Auf Straße 3,  
59909 Bestwig

**Ansprechperson**

Anne Wiegel, Kreis und Hochschulstadt Meschede,  
Tel. 0291/205 164, E Mail  
anne.wiegel@meschede.de

**Anreise**

keine direkte Anbindung, Bus wird bestellt

**Barrierefreiheit**

Teilweise rollstuhlgeeignet

**Weitere Hinweise für die  
Planung**

Menschen mit Mobilitätseinschränkungen können das Besucherbergwerk leider nicht besichtigen. Der Einstieg in die Grubenbahn, der unebene Untergrund und der Anstieg an der Kettenbahn sind leider ein Hindernis für gehbehinderte Gäste. Das Museum über Tage ist jedoch zugänglich.

# Angebote



## 6 Kulturstrolche finden den Rhythmus

**Kulturpartner\*in**

Stadthalle Meschede

Die Stadthalle Meschede ist einer der beliebtesten Veranstaltungsorte für Agenturen, Dienstleister und Vereine in der Region. Renommiertere Gäste unter anderem aus den Bereichen Tanz, Musical oder Konzert bieten ein hochwertiges und vielfältiges Programm. Die Location ist in das Kulturprogramm der Kreis- und Hochschulstadt Meschede integriert und bietet entsprechend ganzjährig ein umfangreiches Angebot für Groß und Klein.

### Ablauf und Inhalt des Angebots

**Baustein 1:** Besuch eines Kinderkonzertes oder Musiktheaters in der Stadthalle Meschede (abhängig vom Angebot im jeweiligen Halbjahr)

**Baustein 2:** Die Kulturstrolche erkunden beim musikpädagogischen Angebot eines Schlagzeugers verschiedene Schlaginstrumente. Auch Bodypercussion steht auf dem Programm. Sie lernen auf diesem Weg mehr über die Bedeutung des Rhythmus in der Musik.

### Vor- und Nachbereitung in der Schule

In der Schule sollte auf jeden Fall das Konzert als Live-Erlebnis nachbereitet und besprochen werden. Auch die Bewertung des Konzerts sollte bei den Kindern erfragt werden. Das musikpädagogische Trommelangebot korrespondiert mit dem Bereich „Musik machen“ im Lehrplan Musik.

**Klassenstufe**

Klassenstufe 2

**Teilnehmer\*innenzahl**

eine Schulklasse

**Dauer**

Konzert/Musiktheater ca. eine Stunde,  
musikpädagogisches Trommelangebot ca. 90  
Minuten

**Termine**

Konzert/Musiktheater nach Angebot,  
Trommelangebot nach Absprache

**Frist für Buchungen**

bis spätestens 4 Wochen nach Beginn des  
Schulhalbjahres

**Veranstaltungsort**

Konzert/Musiktheater: Stadthalle Meschede,  
Winziger Platz 12, 59872 Meschede,  
Trommelangebot: nach Absprache

**Ansprechperson**

Anne Wiegel, Kreis und Hochschulstadt Meschede,  
Tel. 0291/205 164, E Mail:

# Angebote



[anne.wiegel@meschede.de](mailto:anne.wiegel@meschede.de)

## **Anreise**

Linie C4 ab Meschede Berge, für Mescheder Schulen  
fußläufig

## **Barrierefreiheit**

Induktive Höranlage, Rollstuhlgeeignet

## **Weitere Hinweise für die Planung**

Die Stadthalle Meschede ist auf fast allen Ebenen  
barrierefrei zugänglich und somit auch für Gäste mit  
Handicap gut erreichbar.

# Angebote



## 7 Trompete, Geige und Co.

**Kulturpartner\*in**

Musikschule Hochsauerlandkreis

Die Musikschule Hochsauerlandkreis bietet als kulturelle Bildungseinrichtung des Kreises in zwölf Städten und Gemeinden Möglichkeiten zum Erlernen eines Musikinstruments und gemeinsamen Musizieren. Ein breites Angebotsspektrum spricht alle Altersgruppen an: An rund 80 verschiedenen Ausbildungsorten lernen derzeit nahezu 5000 Schüler\*innen ein Instrument zu spielen, musizieren in Ensembles oder singen in Chören. Sie werden kreisweit von 65 Lehrer\*innen unterrichtet.

### Ablauf und Inhalt des Angebots

**Baustein 1:** Besuch eines Kinderkonzertes oder Musiktheaters in Meschede oder Umgebung (abhängig vom Angebot im jeweiligen Halbjahr)

**Baustein 2:** In der Musikschule des Hochsauerlandkreises haben die Kulturströche beim Instrumenten-Karussell Gelegenheit, verschiedene Instrumente kennenzulernen und auszuprobieren.

### Vor- und Nachbereitung in der Schule

Das Angebot korrespondiert im Lehrplan Musik mit dem Bereich „Musik hören“. In der Schule sollte auf jeden Fall das Konzert als Live-Erlebnis nachbereitet und besprochen werden. Auch die Bewertung des Konzerts sollte bei den Kindern erfragt werden. Ansonsten vertieft das Angebot den Musikunterricht, der in der Schuleingangsphase den Kindern die Kompetenz vermitteln soll, verschiedene Instrumente zu benennen bzw. Klänge verschiedenen Instrumenten zuordnen zu können.

**Klassenstufe**

Klassenstufe 2

**Teilnehmer\*innenzahl**

zwei Schulklassen

**Dauer**

Konzert/Musiktheater ca. eine Stunde,  
Instrumentenkarussell ca. 2 Schulstunden

**Termine**

Konzert/Musiktheater nach Angebot,  
Instrumentenkarussell nach Absprache

**Frist für Buchungen**

bis spätestens 4 Wochen nach Beginn des  
Schulhalbjahres

**Veranstaltungsort**

Konzert/Musiktheater: Stadthalle Meschede,  
Winziger Platz 12, 59872 Meschede,  
Instrumentenkarussell: Martin Luther Schule,  
Schützenstr. 8, 59872 Meschede

# Angebote

**Ansprechperson**

Anne Wiegel, Kreis und Hochschulstadt Meschede,  
Tel. 0291/205 164, E Mail:  
anne.wiegel@meschede.de

**Anreise**

Linie C4 ab Meschede Berge, für Mescheder Schulen  
fußläufig

**Barrierefreiheit**

Induktive Höranlage, Rollstuhlgeeignet

**Weitere Hinweise für die  
Planung**

Die Stadthalle Meschede ist auf fast allen Ebenen  
barrierefrei zugänglich und somit auch für Gäste mit  
Handicap gut erreichbar. Die Martin Luther Schule  
ist ebenfalls barrierefrei.

# Angebote



## 8 Kulturstrolche im Museum

### Kulturpartner\*in

Schieferbergbau- und Heimatmuseum Holthausen  
und Jugendkunstschule kunsthaus alte mühle e.V.

Alles begann 1974 in drei kleinen Kellerräumen der Volksschule in Schmallenberg-Holthausen. Ein kleiner Kreis von Enthusiasten fing an zu sammeln, zu zeigen und zu bewahren. Seitdem gab es viele landesweit beachtete Ausstellungen, dazu Dokumentationen und eine Reihe von Publikationen. Viele Exponate aus diesen Ausstellungen sind im Schieferbergbau- und Heimatmuseum geblieben und vermitteln ein spannendes Spiegelbild zur Landesgeschichte des kurkölnischen Sauerlandes.

Darüber hinaus wird in der angegliederten »Südwestfälischen Galerie« regionale Kunst aus dem 19. und 20. Jahrhundert gezeigt. Damit wird nun auch das Thema Kunst in Südwestfalen in ansprechender Form präsentiert.

Insgesamt kann auf einer Fläche von über 2.500 qm Interessantes zu den verschiedensten Sammelgebieten entdeckt werden.

Die JUGENDKUNSTSCHULE ist eine Einrichtung des Freundeskreis kunsthaus alte mühle e. V. und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Ziel ist es, Kinder und Jugendlichen in ihren individuellen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Begabungen zu fördern

### Ablauf und Inhalt des Angebots

**Besuch 1:** Die Kulturstrolche besuchen eine Ausstellung im Schieferbergbau- und Heimatmuseum Holthausen und werden im Anschluss mit Unterstützung der Jugendkunstschule kunsthaus alte mühle e.V. im Rahmen eines kleinen Workshops, passend zur Ausstellung, selbst kreativ.

**Besuch 2:** Entsprechend dem Thema der Ausstellung im Schieferbergbau- und Heimatmuseum Holthausen wird in Kooperation mit der Jugendkunstschule kunsthaus alte mühle e.V. zu einem Oberthema in den Klassenräumen oder in den Räumen des Offenen Ganztags in verschiedenen Workshops je nach persönlichem Interesse gemalt, gebaut, geschnitzt, gedruckt oder gezeichnet.

### Vor- und Nachbereitung in der Schule

Die Kinder konzipieren eine Ausstellung und stellen die Werke in Ihrer Schule aus.

### Klassenstufe

Klassenstufe 2, Klassenstufe 3, Klassenstufe 4, OGS-Gruppen

### Teilnehmer\*innenzahl

max. 40 Schüler\*innen pro Termin

# Angebote



<b>Dauer</b>	pro Besuch 3 Zeitstunden
<b>Termine</b>	während der Ausstellungszeiten
<b>Frist für Buchungen</b>	bis spätestens 4 Wochen nach Beginn des Schulhalbjahres
<b>Bitte mitbringen</b>	Malkittel / Kleidung, die schmutzig werden darf
<b>Veranstaltungsort</b>	Schieferbergbau- und Heimatmuseum Holthausen, Kirchstr. 7, 57392 Schmallenberg, Jugendkunstschule kunsthaus alte mühle e.V., Kutscherweg 1, 57392 Schmallenberg
<b>Ansprechperson</b>	Anne Wiegel, Kreis und Hochschulstadt Meschede, Tel . 0291/205 164
<b>Anreise</b>	bitte bei Interesse Rücksprache mit Anne Wiegel
<b>Barrierefreiheit</b>	Rollstuhlgeeignet

# Angebote



## 9 Kulturstrolche machen Theater

**Kulturpartner\*in**

Stadthalle Meschede

Die Stadthalle Meschede ist einer der beliebtesten Veranstaltungsorte für Agenturen, Dienstleister und Vereine in der Region. Renommiertere Gäste unter anderem aus den Bereichen Tanz, Musical oder Konzert bieten ein hochwertiges und vielfältiges Programm. Die Location ist in das Kulturprogramm der Kreis- und Hochschulstadt Meschede integriert und bietet entsprechend ganzjährig ein umfangreiches Angebot für Groß und Klein.

Das Achja!-Theater ist ein Kindertourneetheater mit Sitz in Witten (NRW), das seit 2011 musikalische Kindertheaterstücke mit Message entwickelt und bundesweit mit ihnen tourt.

Hanna Ewert hat Schauspiel in Hamburg und Theaterpädagogik in Braunschweig studiert. Sie ist selbständige Theaterpädagogin und Spielleiterin der Jugendtheatergruppe "Junges Gemüse" in Schmallenberg.

### Ablauf und Inhalt des Angebots

**Baustein 1:** Die Kulturstrolche besuchen die Aufführung des Stücks "Held oder Huhn" des Achja!-Theaters - ein Theaterstück über Mut und Zivilcourage und gegen Mobbing.

**Baustein 2:** Theaterworkshop „Anders ist auch okay“

Der begleitende Theaterworkshop mit Hanna Ewert zum Kindertheaterstück richtet sich an Grundschüler\*innen und thematisiert auf spielerische und sensible Weise Mobbing, Ausgrenzung und den Mut, man selbst zu sein.

Was passiert im Workshop?

Der Workshop kann vorbereitend oder nachbereitend zum Theaterbesuch genutzt werden und findet entweder direkt im Klassenzimmer oder auf der Bühne der Stadthalle Meschede statt.

Die Kinder erforschen mit theaterpädagogischen Mitteln Themen wie:

- Was macht mich aus? Was macht andere aus?
  - Wie fühlt sich Ausgrenzung an - und wie Zusammenhalt?
  - Was kann ich tun, wenn jemand ausgeschlossen wird?
  - Wie können wir als Klasse stark sein - gemeinsam, nicht gegeneinander?
- Mit Körper, Stimme, Fantasie und kleinen Spielszenen wird das Thema erlebbar gemacht - ohne Druck, ohne Wertung, mit viel Freude am gemeinsamen Tun. Dabei stehen Selbstwirksamkeit, Mitgefühl und Ausdrucksfähigkeit im Zentrum.

### Vor- und Nachbereitung in der Schule

# Angebote



Die Schulen bekommen vom Achja!-Theater theaterpädagogisches Material zur Vor- und Nachbereitung des Stückes zur Verfügung gestellt.

<b>Klassenstufe</b>	Klassenstufe 2, Klassenstufe 3, Klassenstufe 4, OGS-Gruppen
<b>Teilnehmer*innenzahl</b>	eine Schulklasse/OGS-Gruppe pro Termin
<b>Dauer</b>	Theateraufführung ca. 60 Minuten, theaterpädagogisches Angebot ca. 2 Schulstunden pro Klasse
<b>Termine</b>	Termin der Theateraufführung wird noch mitgeteilt, Termine theaterpädagogischer Workshop nach Absprache
<b>Frist für Buchungen</b>	4 Wochen nach Schuljahresbeginn
<b>Veranstaltungsort</b>	Aufführung in der Stadthalle Meschede, Winziger Platz 12, 59872 Meschede, Workshop nach Absprache auch in Klassenräumen oder Räumen der OGS möglich
<b>Ansprechperson</b>	Anne Wiegel, Kreis und Hochschulstadt Meschede, Tel. 0291/205 164, E Mail: anne.wiegel@meschede.de
<b>Anreise</b>	je nach gewähltem Ort
<b>Barrierefreiheit</b>	Induktive Höranlage, Rollstuhlgeeignet

# Angebote



## 10 Meine Stadt und ich

### Kulturpartner\*in

Meschede Rathaus

Kulturstrolche erkunden das Mescheder Rathaus. Im Ratssaal werden sie von Bürgermeister Christoph Weber begrüßt und erfahren etwas über die Arbeit in der Verwaltung. Anschließend haben Sie Gelegenheit, einen Blick ins Bürgermeisterbüro zu werfen. Natürlich wird auch das Trauzimmer besucht. Im Bürgerbüro erhalten die Kulturstrolche dann ihre Ausweise und dürfen natürlich auch den gläsernen Aufzug testen, der einen fantastischen Blick über Meschede bietet.

### Ablauf und Inhalt des Angebots

Bei einer Stadtführung geht es auf Erkundungstour durch Meschede. Denn auch wenn alles sehr modern aussieht: Meschede ist mehr als 1000 Jahre alt und hat eine spannende Geschichte, die man mancherorts noch entdecken kann. Alte Fotos zeigen den Kindern, wie die Stadt früher einmal ausgesehen hat.

### Vor- und Nachbereitung in der Schule

Die Kulturstrolche erhalten das Bilderbuch „Was macht meine Gemeinde?“ vom Städte- und Gemeindebund NRW im Klassensatz, mit dem sie den Besuch im Unterricht nachbereiten können.

### Klassenstufe

Klassenstufe 2

### Teilnehmer\*innenzahl

eine Schulklasse

### Dauer

2 Schulstunden

### Termine

nach Absprache

### Frist für Buchungen

keine Frist

### Veranstaltungsort

Kreis und Hochschulstadt Meschede, Franz Stahlmecke Platz 2, 59872 Meschede

### Ansprechperson

Anne Wiegel, Tel. 0291/205 164, E Mail :  
anne.wiegel@meschede.de

### Anreise

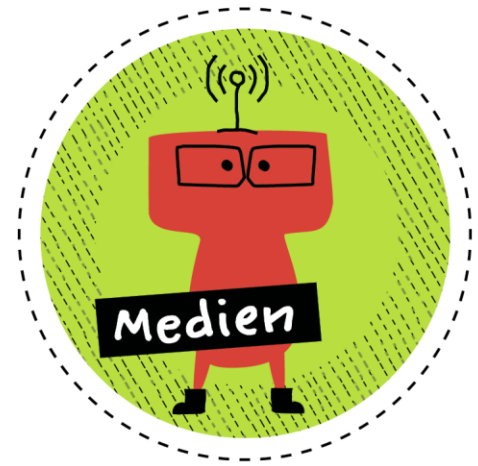
Linie C4 ab Meschede Berge, Haltestelle Meschede Busbahnhof, für Mescheder Schulen fußläufig

### Barrierefreiheit

Rollstuhlgeeignet

### Weitere Hinweise für die Planung

# Angebote



## 11 Wahr oder falsch?

### Kulturpartner\*in

Stadtbücherei Meschede/Jugendkunstschule  
kunsthaus alte mühle e.V.

Die Stadtbücherei bietet eine Vielzahl von Medien für jedes Alter. Insbesondere setzt sich das Team mit Veranstaltungen und Angeboten für die Förderung von Lese- und Informationskompetenz von Kindern ein.

Die JUGENDKUNSTSCHULE kunsthaus alte mühle e.V. entwickelt und realisiert regelmäßig Projekte in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern - auch mit Schulen.

Geplant wird auf Augenhöhe mit den Partner\*innen, wobei die Interessen der Kinder und Jugendlichen ins Zentrum gestellt werden.

### Ablauf und Inhalt des Angebots

#### 1. Baustein:

Wahr oder falsch? - Die FakeHunter Junior finden es heraus  
In der Stadtbücherei Meschede stehen zahlreiche Möglichkeiten zur Informationsrecherche zur Verfügung. Nach einer Einführung zum Thema Fake News betätigen sich Emma, Ole und Samira in einem Planspiel der Büchereizentrale Schleswig-Holstein als Detektive. Stimmt es wirklich, dass am See eine Fabrik gebaut wird und deshalb das Vereinsheim und der Bolzplatz wegkommen? Die Kulturstrolche bilden Teams und helfen den dreien, die Wahrheit herauszufinden und Falschmeldungen zu entdecken. Sie lesen dazu Zeitungsberichte und hören Radiobeiträge, um die Wahrheit zu erfahren und tragen anschließend die Ergebnisse in der Klasse zusammen. Unterstützung bekommen sie dabei auch von dem Roboter Robbi.

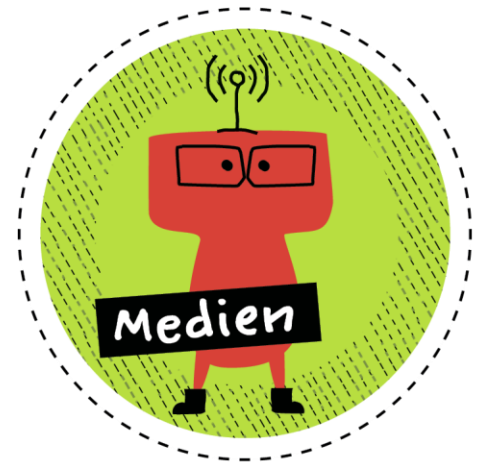
Im Anschluss an das Planspiel erfahren die Kulturstrolche noch, mit welchen Prüfwerkzeugen sie herausfinden können, ob es sich bei einer Nachricht um eine Falschmeldung handelt. Dieses Planspiel für Kinder der 4. Klassen deckt den Themenbereich 2.3 Informationsbewertung des Medienkompetenzrahmen NRW ab.

**2. Baustein:** Im Anschluss haben die Kulturstrolche im Rahmen eines medienpädagogischen Angebots der Jugendkunstschule kunsthaus alte mühle e.V. die Möglichkeit, einen eigenen Podcast zu kreieren - auf Wunsch auch gern zum Thema Medienkompetenz. Die Kinder haben aber auch die Möglichkeit, ein anderes Thema zu recherchieren, das sie beschäftigt.

2 bis 3 Termine pro Klasse:

1. Einführung in Interviewtechniken
2. Recherchetermin mit Außenaufnahmen (wenn möglich)
3. Aufzeichnung der Moderationen etc.

# Angebote



## Vor- und Nachbereitung in der Schule

Für Baustein 2: Themensuche, Vorbereitung der Interviewfragen

<b>Klassenstufe</b>	Klassenstufe 4
<b>Teilnehmer*innenzahl</b>	eine Schulklasse
<b>Dauer</b>	Stadtbücherei ein Termin à 2 Schulstunden, Podcast-Angebot ca. 3 Termine à 2 Schulstunden
<b>Termine</b>	nach Absprache
<b>Bitte mitbringen</b>	Stift & Papier
<b>Veranstaltungsort</b>	Stadtbücherei Meschede, Franz-Stahlmecke-Platz 2, 59872 Meschede, Podcast-Angebot in der Schule
<b>Ansprechperson</b>	Anne Wiegel, Kreis- und Hochschulstadt Meschede, anne.wiegel@meschede.de, Tel. 0291/205-164
<b>Anreise</b>	ÖPNV mit Linie C4 ab Berge nach Busbahnhof Meschede, für Mescheder Schulen fußläufig
<b>Barrierefreiheit</b>	Teilweise rollstuhlgeeignet

# Angebote



## 12 Weltreligionen in Meschede

**Kulturpartner\*in**

Stadtbücherei Meschede / Bürgerzentrum Alte Synagoge e.V.

Die Stadtbücherei bietet eine Vielzahl von Medien für jedes Alter. Insbesondere setzt sich das Team mit Veranstaltungen und Angeboten für die Förderung von Lese- und Informationskompetenz von Kindern ein.

Bürgerzentrum Alte Synagoge e.V. ist der Trägerverein des nach den Kriegszerstörungen 1999 wieder hergerichteten Gebäudes der alten Mescheder Synagoge.  
Aktivitäten des Vereins:

- Jüdisches Leben in Geschichte und Gegenwart sichtbar machen und den jüdisch-christlichen und interreligiösen Dialog fördern
- Durch die Nutzung des Bürgerzentrums Alte Synagoge kulturelles und bürgerschaftliches Engagement fördern
- Durch Begegnung und Dialog Toleranz, Demokratiebewusstsein und Gemeinsames Lernen aus der Vergangenheit stärken

### Ablauf und Inhalt des Angebots

#### **Besuch 1 - Informieren und Recherchieren in Büchern und kindgemäßen Suchmaschinen - Rechercherallye**

Mit einem Fragebogen in Sachen „Weltreligionen“ besuchen die Kulturstrolche die Stadtbücherei und lernen dort, dass zu guter Recherche mehr als nur die Eingabe in die Suchmaschine gehört. Mittels analoger und digitaler Angebote versuchen sie, Fragestellungen zu lösen und erste Informationen zu den Weltreligionen Christentum, Islam und Judentum zu sammeln - zu ihren „Heiligen Schriften“ und zur Architektur ihrer Gebäude.

Das Angebot passt in den Medienkompetenzrahmen NRW, Punkt 2.1 Informationsrecherche und 2.2 Informationsauswertung.

#### **Besuch 2 - Konfessionen im Christentum - Kirchenbesuche**

Die Kulturstrolche besuchen die kath. St. Walburga-Kirche in Meschede und erhalten dort spannende Einblicke in die über 1.000-jährige Geschichte der vorromanischen Stiftskirche. Alternativ besuchen die Kulturstrolche die ev. Christuskirche. Wie ist die Bibel als „Heilige Schrift“ des Christentums aufgebaut? Nutzen katholische und evangelische Christen die gleiche Bibel oder gibt es Unterschiede? Wie spiegeln sich die

# Angebote



unterschiedlichen Konfessionen in den Gebäuden wider?

## **Besuch 3 - Islam und Koran - Moscheebesuch**

Die Kulturstrolche besuchen die Mescheder Moschee. Wie ist der Koran aufgebaut? Wie wird er gelesen? Gibt es Gemeinsamkeiten mit der Bibel? Worin unterscheidet sich das Gebäude von einer Kirche und wie spiegelt sich der Glaube darin? Und gibt es vielleicht sogar Gemeinsamkeiten zwischen Kirche und Moschee?

## **Besuch 4 - Judentum und Tora - Besuch Bürgerzentrum Alte Synagoge, Jüdischer Friedhof & Stolpersteine**

In Meschede gab es vor dem Zweiten Weltkrieg auch eine jüdische Gemeinde. 1878 wurde in der Kampstraße eine Synagoge gebaut. 60 Jahre später wurde die Inneneinrichtung des Gebäudes durch SS-Leute verwüstet, das Obergeschoss später bei Luftangriffen zerstört. Nach dem Krieg wurde das noch vorhandene Untergeschoss als Schreinerei genutzt. In den 1990er Jahren entstand dann die Idee, den erhaltenen Gebäudebestand in der Verantwortung für das Erbe der ehemaligen jüdischen Gemeinde und in Erinnerung an die ehemaligen Mitbürgerinnen und -bürger zu wahren und ihn in ein Bürgerzentrum auszubauen. Heute erinnert die unter Denkmalschutz stehende Fassade an die Geschichte der alten Synagoge ebenso wie die Form der Glaskuppel und der im Boden markierte sechseckige Stern. Seit der Einweihung wird das Bürgerzentrum "Alte Synagoge" als Veranstaltungsraum genutzt. Die Kulturstrolche besuchen das Bürgerzentrum Alte Synagoge sowie den Jüdischen Friedhof in Meschede, um etwas über den jüdischen Glauben zu erfahren. Dort dürfen sie auch einen Blick in die Tora werfen, die heilige Schrift der Juden.

Am 31. Mai 2012 wurden in Meschede 11 Stolpersteine verlegt zum Gedenken an Menschen, die durch die Gewalt des Nationalsozialismus zu Tode gekommen sind. Bei einem Stadtrundgang werden die Kinder an einigen dieser Steine vorbeikommen. Ihnen soll in diesem Rahmen auch die Bedeutung der Steine vermittelt werden.

## **Vor- und Nachbereitung in der Schule**

Die Schule kann bei Bedarf bei der Stadtbücherei eine Bücherkiste zum Thema „Weltreligionen“ für das Klassenzimmer anfordern.

<b>Klassenstufe</b>	Klassenstufe 4
<b>Teilnehmer*innenzahl</b>	eine Schulklasse pro Termin
<b>Dauer</b>	1. Termin: 1,5 Stunden, 2. Termin: 1 Stunde, 3. Termin: 1 Stunde, 4. Termin: 3 Stunden
<b>Termine</b>	nach Absprache

# Angebote



## **Veranstaltungsort**

Stadtbücherei Meschede, Franz Stahlmecke Platz 2, 59872 Meschedem / St. Walburga Pfarrkirche, Stiftsplatz 1, 59872 Meschede / Ev. Christuskirche, Schützenstraße 4, 59872 Meschede / Fatih Moschee, Jahnstr. 3, 59872 Meschede / Bürgerzentrum Alte Synagoge, Kampstraße 8, 59872 Meschede

## **Ansprechperson**

Anne Wiegel, Tel. 0291/205 164, E Mail: [anne.wiegel@meschede.de](mailto:anne.wiegel@meschede.de)

## **Anreise**

C4 (für Grundschule Berge), Haltestelle Busbahnhof, für Mescheder Schulen fußläufig

## **Weitere Hinweise für die Planung**

Angebot ist nicht barrierefrei, kann jedoch bei Bedarf angepasst werden

# Angebote



## 13 Wir tanzen!

**Kulturpartner\*in**

Tanzetage

Bühnentanz, Fitness und Musikgarten sind feste Bestandteile der TANZETAGE. Neu im Programm: Paartanz, Yoga und Meditation. Eine besondere Rolle spielen die Kinder. Natürliche Kreativität und Bewegungsdrang werden individuell gefördert und weiterentwickelt.

### Ablauf und Inhalt des Angebots

**Baustein 1:** Eine Mitarbeiterin der Tanzschule TANZETAGE besucht die Kulturstrolche. Gemeinsam beschäftigen sie sich mit zeitgenössischem Tanz. Sie experimentieren mit Bewegungen und probieren z.B. aus, wie tänzerisch Gefühle ausgedrückt werden können.

**Baustein 2:** Der Workshop wird beim zweiten Termin in den Räumen der TANZETAGE fortgesetzt.

### Vor- und Nachbereitung in der Schule

Das Angebot korrespondiert im Lehrplan mit dem Bereich „Musik umsetzen“. Es ermöglicht den Kindern, Musik in neuer Weise zu erfahren und weckt darüber hinaus Freude an Bewegung, was auch im Unterricht immer wieder aufgegriffen werden kann.

**Klassenstufe**

Klassenstufe 2, Klassenstufe 3, Klassenstufe 4

**Teilnehmer\*innenzahl**

eine Schulklasse

**Dauer**

2 Schulstunden pro Baustein

**Termine**

nach Absprache

**Frist für Buchungen**

4 Wochen nach Schuljahresbeginn

**Bitte mitbringen**

Sportkleidung

**Veranstaltungsort**

Tanzetage Meschede, Le Puy Str. 39, 59872 Meschede (Baustein 2) bzw. Stadthalle Meschede, Winziger Platz 12, 59872 Meschede (Baustein 3)

**Ansprechperson**

Anne Wiegel, Kreis und Hochschulstadt Meschede, Tel. 0291/205 164, E Mail: [anne.wiegel@meschede.de](mailto:anne.wiegel@meschede.de)

**Anreise**

Linie C4 ab Berge, für Mescheder Schulen fußläufig erreichbar

**Barrierefreiheit**

Teilweise rollstuhlgeeignet

# Angebote



## Weitere Hinweise für die Planung

Das Angebot ist nicht barrierefrei, nach Rücksprache können jedoch Alternativen überlegt werden (z.B. Durchführung des Angebots in der barrierefreien Stadthalle)

# Partner\*innen

## Teilnehmer\*innen und Akteure:

### Schulen

Luziaschule Berge  
Schule unter dem Regenbogen  
OGS Marienschule Meschede  
OGS St. Nikolaus-Schule Freienohl

### Kultureinrichtungen und Künstler\*innen

Stadtbücherei Meschede  
Stadtarchiv Meschede  
Heimatmuseum Eversberg  
Sauerländer Besucherbergwerk  
Tanzetage Meschede  
Jugendkunstschule kunsthaus alte mühle e.V.  
Musikschule Hochsauerlandkreis  
Stadthalle Meschede  
Sauerland-Museum  
Bürgerzentrum Alte Synagoge e.V.



# Anmeldung

## Vorlage Projektanmeldung für Schulen

Ort, Datum

Name der Schule:

Ansprechpartner\*in:

Straße/ Hausnummer:

Postleitzahl/ Ort:

Tel./ Fax/ E-Mail:

Stadt/ Fachbereich:

Ansprechpartner\*in:

Straße/ Haunummer:

Postleitzahl/ Ort:

Tel./ Fax/ E-Mail:

Schuljahr:

Folgende Klassen unserer Schule mit den entsprechenden Klassenlehrer\*innen nehmen am Kulturstrolche-Projekt teil:

Klassen	Anzahl Schüler*innen	Klassenlehrer*in/ Ansprechpartner*in	E-Mail

# Vorlagen

↓  
Vorlage als  
Word-Formular  
erhältlich!

## Projektbericht zur Einreichung bei der Projektleitung der Stadt

Klasse:

Klassenlehrer\*in:

Schüler\*innen-Anzahl:

Kultureinrichtung/ Künstler\*in:

Sparte:

Datum, an dem das Kulturstrolche-Angebot durchgeführt wurde:

Bericht:

Fazit:

Anmerkungen:

Anlage (Fotos, Schüler\*innenberichte etc.):

# KULTUR STROLCHE

Mehr dazu unter  
[www.kulturstrolche.de](http://www.kulturstrolche.de)

